

GEHEN ANDEN TEILEN

EIN ILLUSTRIRTES BEGLEITBUCH
ZUR DOCUMENTA FIFTEEN



DOCUMENTA
FIFTEEN

HATJE
CANTZ

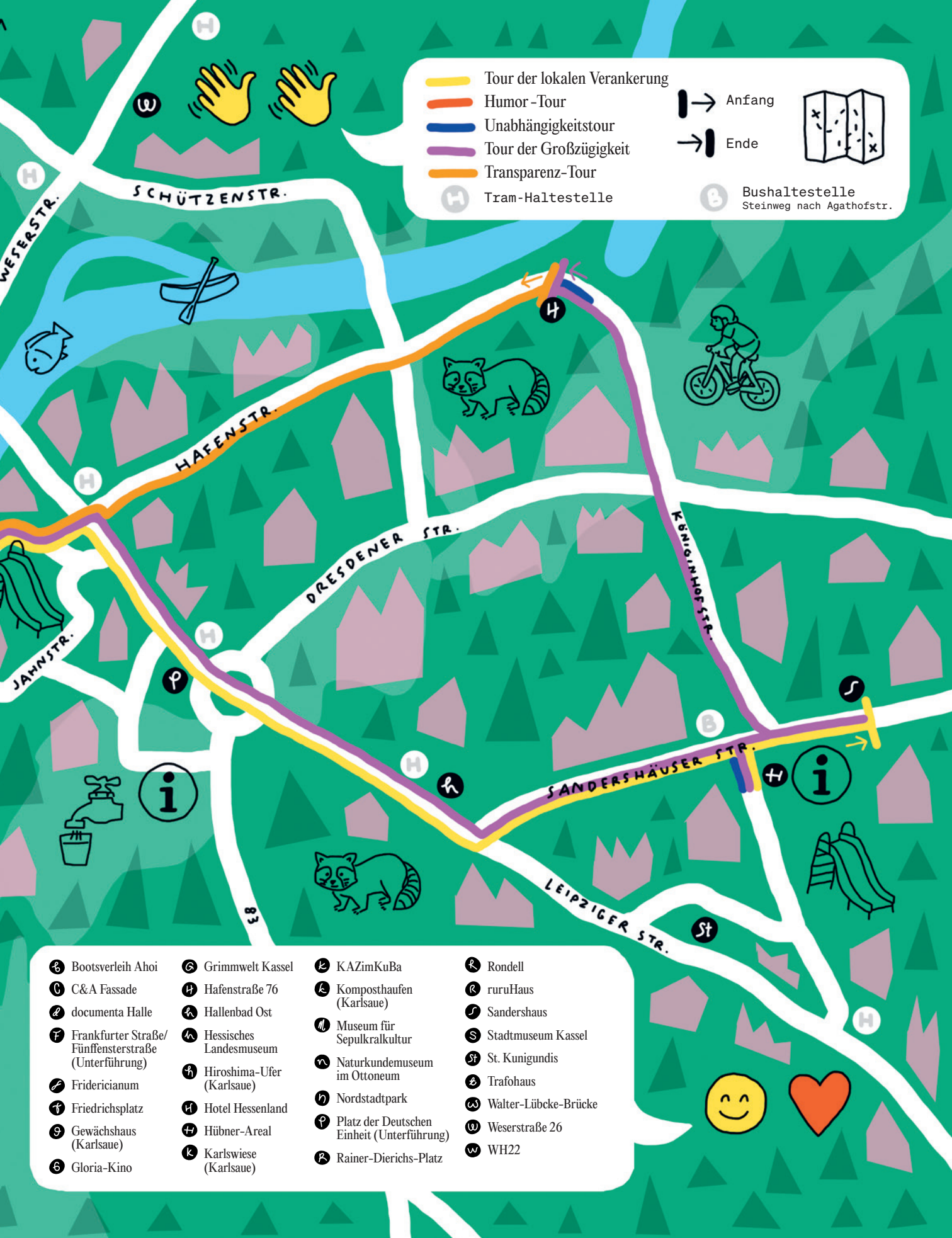
- Tour der lokalen Verankerung
- Humor-Tour
- Unabhängigkeitstour
- Tour der Großzügigkeit
- Transparenz-Tour

- Anfang
- Ende



Tram-Haltestelle

Bushaltestelle
Steinweg nach Agathofstr.



- | | | | |
|---|-----------------------------|---|----------------------|
| Bootsverleih Ahoi | Grimmwelt Kassel | KAZimKuBa | Rondell |
| C&A Fassade | Hafenstraße 76 | Komposthaufen (Karlsau) | rurHaus |
| documenta Halle | Hallenbad Ost | Museum für Sepulkralkultur | Sandershaus |
| Frankfurter Straße/
Fünfensterstraße
(Unterführung) | Hessisches
Landesmuseum | Naturkundemuseum
im Ottoneum | St. Kunigundis |
| Fridericianum | Hiroshima-Ufer
(Karlsau) | Nordstadtpark | Trafohaus |
| Friedrichsplatz | Hotel Hessenland | Platz der Deutschen
Einheit (Unterführung) | Walter-Lübcke-Brücke |
| Gewächshaus
(Karlsau) | Hübner-Areal | Rainer-Dierichs-Platz | Weserstraße 26 |
| Gloria-Kino | Karlswiese
(Karlsau) | | WH22 |













Um Kassel zu erkunden, zu entdecken und mit anderen zu teilen, bieten wir dir zwei Karten an. Auf der vorderen Karte siehst du neben den fünf farbigen Touren auch einige Aktivitäten und besondere Orte in der Stadt eingezeichnet. Eine zweite Karte befindet sich am Ende des Buches. Sie ist leer, damit du deine Erlebnisse und Abenteuer einzeichnen kannst.

ZEICHENLEGENDE

Informationen, Anregungen und Orte, die auf der Karte markiert sind

	Parkbank		Spielplatz
	Fahrradweg		Stadtbibliothek
	Bootstour		Wasserspender
	Fisch		Toilette
	Blumenfeld		Waschbär
	Information		Treppen
	Panoramablick		Skatepark
	Picknickplatz		Schwimmmöglichkeit
	Poststelle		

Weitere Projekte und Servicepunkte der documenta fifteen

	Information
	Tickets
	Garderobe
	documenta fifteen Publikationen
	Books & Goods
	lumbung Kios
	lumbung Press
	Gastronomie
	Fundbüro
	Treffpunkt für Ausstellungsrundgänge
	Toilette
	Barrierefreie Toilette
	Wickeltisch
	Barrierefreier Waschraum

GEHEN AINDEN TEILE

EIN ILLUSTRIRTES BEGLEITBUCH
ZUR DOCUMENTA FIFTEEN

CARMEN JOSÉ
JULIA KLUGE
MALWINE STAUSS
NADINE REDLICH
RITA FÜRSTENAU
ISABEL MINHÓS MARTINS
BERNARDO P. CARVALHO
JULES INÉS MAMONE (FEMIMUTANCIA)
VERÓNICA GERBER BICECCI
INNOSANTO NAGARA

HATJE
CANTZ

EINLEITUNG

Das Buch, das du in deinen Händen hältst, ist etwas Besonderes für uns. Es könnte auch für dich etwas Besonderes werden. Es ist ein Bilderbuch über lumbung-Werte zum gemeinsamen Erleben und Entdecken.

Lumbung ist indonesisch und bedeutet Scheune. Ein landwirtschaftliches Gebäude, das in vielen Kulturen, nicht nur der indonesischen, genutzt wird, um die Ernte einzulagern, um sich zu treffen und zu besprechen, wer wie viel von dem Getreide wann benötigt, und um gemeinsam die Ernte zu feiern.



GLOSSAR

- Netzwerk: Freundschaftsgruppen
Ressourcen: die Dinge, die wir zum Leben benötigen
Nachhaltig: gegenüber anderen und der Natur verantwortliche Verwendung von Ressourcen
Überschuss: das, was übrig bleibt, wenn du das genommen hast, was du benötigst, und zwar wirklich nur das
Kollektiv: Menschen, die als Gruppe zusammenleben und -arbeiten
Praxis: eine Art, Dinge zu tun und Probleme zu lösen

Wir schreiben lumbung so: lumbung.
Selbst nach einem Punkt! Für uns ist lumbung der Raum, in dem Kunst auf Aktivismus, Wirtschaft und lokale Freundschaften trifft. Dieser Raum lässt uns herausfinden, was in unserer Umgebung geschieht, damit wir darauf reagieren können. Es ist ein Raum zum Handeln und um gemeinsam etwas anzufangen, das sinnvoll ist an dem Ort, wo wir leben und arbeiten.

Als Künstlerisches Team hinter der documenta fifteen wollen wir die Frage beantworten: Wie können wir diese Weltausstellung in Kassel nutzen, um einen Raum zu schaffen, in dem Kunst existieren und etwas zurückgeben kann? Nicht nur jetzt im Moment, sondern noch für lange Zeit. Wie können wir diesen Raum nachhaltig gestalten? Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir, um etwas gemeinsam zu entwickeln? Wenn wir als Künstler*innen mehr haben, als wir benötigen, wie können wir das mit anderen in unserem Umfeld teilen?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der lumbung-Praxis und lumbung-Werte, des lumbung-Handelns und lumbung-Seins.

Da wir seit vielen Jahren und in vielen Ländern in Kollektiven gearbeitet haben, baten wir unsere Freund*innen, uns zu helfen. Künstler*innen-Kollektive, die so wie wir, aber auch total anders sind. Und die häufig ums Überleben kämpfen.

Wenn man jahrein, jahraus für das, was man tut, kämpfen muss, kennt man zu Schluss eine Menge Tricks und Kniffe, um über die Runden zu kommen. Solches Wissen hilft, wenn es geteilt wird, auch anderen beim Überleben. Aber natürlich kann man auch andere Dinge, etwa Geld, Zeit, Rezepte, Räume und Kunst, miteinander teilen.